

Katja Bruns und Stefan Dietzel

Heinz-Dietrich Wendland (1900–1992)
Politisch-apologetische Theologie

Edition  Ruprecht

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort (Katja Bruns, Stefan Dietzel)	9
2	Biographische Grundlinien (Stefan Dietzel)	13
2.1	Prolog: Das Geburtsjahr 1900.....	13
2.2	Der familiäre Hintergrund: Evangelischer Pastorenkonservatismus	21
2.3	Studium in Berlin, Hamburg und Heidelberg (1919–1929)	31
2.3.1	Transformationen des jugendbewegten Konservatismus.....	31
2.3.2	Religionsphilosophisch inspirierte Apologetik bei Willy Lüttge	41
2.3.3	Ökumene und Neues Testament bei Adolf Deissmann	46
2.3.4	Als Privatdozent bei Martin Dibelius in Heidelberg (1929–1936).....	55
2.3.4.1	Dibelius und die Ökumene	55
2.3.4.2	Die Heidelberg Fakultät und die Badische Landeskirche	66
2.4	Lehrstuhlvertretung und Professur an der Universität Kiel (1936–1939)	79
2.5	Marinepfarrer (1939–1945).....	83
2.6	Die erste Professur nach dem Krieg in Kiel (1950–1955)	87
2.7	Ökumene nach dem Krieg	96
2.8	Ordinarius an der Universität Münster (1955–1970).....	101
3	Jugendbewegter Konservatismus (Stefan Dietzel)	108
3.1	Vorbemerkungen	108
3.2	Völkisches Denken der Jugendbewegung	109
3.2.1	Der Bundesgedanken der Jugendbewegung.....	114
3.2.2	Radikalisierung der Reichsidee in den frühen 1930er Jahren	118
4	Liturgischer Konservatismus (Stefan Dietzel)	124
4.1	Berneuchener Konferenz	124
4.1.1	Wendland zum Thema ‚Mensch und Volk‘	128
4.1.2	Von der Berneuchener Bewegung zur Michaelsbruderschaft.....	131
4.2	Ludwig Heitmann als prägender Michaelsbruder	132

5	Sozialprotestantischer Konservatismus (Katja Bruns)	149
5.1	„Ideenschmiede“ Johannesstift in Berlin-Spandau	149
5.2	Friedrich Brunstads prägender Einfluss als sozialetischer Denker ...	154
5.2.1	Staatstheorie und Liberalismuskritik	157
5.2.2	Das Verhältnis von Kirche und Staat	160
5.2.3	Nationalprotestantische Marxismuskritik	166
5.2.4	Nationalökonomische Interpretationsmodelle und sozialetische Ansätze	168
5.2.5	Arbeit und Eigentum	172
5.3	Die Zeitschrift „Wort und Tat“	177
5.3.1	Erste publizistische Erfahrungen (1925–1937)	177
5.3.2	Weltanschauung und Sozialetik	183
5.4	Helmut Schreiner und die „Neue Apologetik“	187
6	Kirche und Gesellschaft bis Mitte der 1930er Jahre (Katja Bruns)	196
6.1	Der Begriff der Gemeinschaft	196
6.2	„Die soziale Kirche“ (1929): Standort und Defizit	204
6.3	Schöpfungsordnungen und Gemeinschaft	209
6.4	Zwischen theologischer Apologetik und religiösem Sozialismus	228
7	Theologie in der Bundesrepublik (Katja Bruns)	244
7.1	Aufarbeitung des Nationalsozialismus	244
7.1.1	Neuordnung der Traditionsbestände	244
7.1.2	Ethik und Eschatologie im NT als Ausgangspunkt	246
7.2	Die Programmschrift „Die Kirche in der modernen Gesellschaft“	261
7.3	Sozialetik und Soziologie	276
7.4	Die Auseinandersetzung mit dem Marxismus in den 50er Jahren	287
7.5	Abschluss der sozialetischen Theoriebildung	307
8	Nachwort	321

Abkürzungsverzeichnis	325
Literaturverzeichnis.....	326
Register	342
Personenregister	342
Sachregister	344

1 Vorwort (Katja Bruns, Stefan Dietzel)

Als Heinz-Dietrich Wendland 1929 seine Heimatstadt Berlin, in der er seine ersten beruflichen Schritte gemacht hatte, verließ, stattete er dem damaligen Präsidenten des Centralausschusses für Innere Mission Reinhold Seeberg einen Abschiedsbesuch ab. Seeberg gab dem jungen Theologen gutgemeinte Ratschläge mit auf den Weg: „Erstens: Kümmern Sie sich nicht um die kirchliche Arbeit noch um die Gemeinde. Schreiben sie vielmehr ein dickes, gelehrtes Buch. Zweitens: kämpfen Sie gegen Karl Barth, wo Sie gehen und stehen.“¹ Man wird sich fragen, ob Wendland auf das Ganze seines Lebens und Arbeitens gesehen, diese Ratschläge beachtet hat. Die Kirche, ihre spezifischen Formen der Vergemeinschaftung von der ökumenischen Weltchristenheit im Großen bis hinab in die Niederungen der einzelnen Gemeinden der bundesrepublikanischen ‚Volkskirche‘, hat ihn als Sozialethiker mehr als nur theoretisch interessiert. Sodann war er zwar publizistisch aktiv und hat auch einige gelehrter Bücher vorgelegt, keines davon wird man allerdings als das ‚Hauptwerk‘, den einen großen Wurf bezeichnen können, das mit seinem Namen unlösbar verbunden ist und quasi die Summe seines Denkens bündelt. Viele seiner Arbeiten spiegeln mehr die Zeitumstände, als dass sie sich zur großen These versteigen. In einem Jahrhundert, das wie kaum ein anderes nach ‚dem theologischen Standpunkt‘ fragte, kann das verdächtig erscheinen. Was sein Verhältnis zu Karl Barth angeht – Wendland ist nie ein Barthianer gewesen – so bleiben sich die beiden Zeitgenossen fremd, doch wird man Wendland zugutehalten können, dass er sich zumindest zeitweise bemüht hat, bei den ‚Dialektikern‘ Akzeptanz zu finden.

Um auf das obige Zitat zurückzukommen sei angemerkt, dass es seinerzeit bei Wendland nicht auf taube Ohren gestoßen sein wird. Die Liste der zurückhaltenden bis negativen Äußerungen Wandlands über Karl Barth ist lang. Zudem stand Heinz-Dietrich Wendland Reinhold Seeberg näher als es das obige Zitat *prima vista* und isoliert gelesen erkennen lässt. Dieser Beobachtung verdankt sich u.a. dieses Buch. Dass es lohnenswert sein könnte, sich intensiver mit Leben und Werk Heinz-Dietrich Wendlands zu beschäftigen, ist auch eine Folge der intensiven Beschäftigung mit Reinhold Seeberg, denn immer wieder erscheint der Name Wendland im Zusammenhang mit den theologischen und institutionellen Ressourcen, die mit Seebergs Namen in Berlin verbunden sind. Daneben gibt es über die Theologiegeschichte der Bundesrepublik auch noch einen weiteren Zugang zum Werk Wendlands: Er gehört zu den wesentlichen theologischen Akteuren der 1950er und frühen 60er Jahre, die die theologische Reflexion und Ausrichtung der Kirche bis in die Gemeinden hinein mitbestimmt haben. Über seine Sozialethik und seine Ethiktheorie hat er zudem als Lehrer eine maßgebliche Generation von protestantischen Ethikern geprägt, deren Einfluss bis in die Gegenwart hinein spürbar ist: Zu

1 Wendland, Heinz-Dietrich: Wege und Umwege. 50 Jahre erlebter Theologie, 1919–1970. Gütersloh 1977, 115.

seinen Schülern gehörten u.a. Günter Brakelmann, Trutz Rendtorff, Hermann Ringeling und Karl-Wilhelm Dahm.

Die Schüler Wendlands stehen wie kaum jemand anders für eine ‚christliche Gesellschaftslehre‘ der Bonner Republik. Wenn man also die Frage beantworten will, wann, wie und über wen der deutsche Protestantismus in der ‚Demokratie angekommen‘ ist, dann kommt man an dem Namen und den Arbeiten Wendlands nicht vorbei. Vom Untertan zum Bürger, von der Gemeinschaft zur Gesellschaft, vom Ständestaat zur Demokratie, vom Gehorsam zur Partizipation – von Weimar nach Bonn, in Wendlands Fall von Berlin nach Münster, dem Ort seines längsten universitären Wirkens nach 1945, sind es weite Wege – und zwar nicht nur geographisch sondern vor allem in der theologischen Reflexion. Der Ständestaat, das theologische Denken in Ordnungen, die Orientierung an Obrigkeit kombiniert mit der fundamentalen Skepsis gegenüber allem, was nach Demokratie aussah – das alles ließ sich ja nicht einfach von heute auf morgen abstreifen. Sollte die These richtig sein, dass auch theologische Gründe zu benennen sind und nicht allein moralisch-menschliches Versagen, die das deutsche Luthertum so anfällig für die Kollaboration mit dem nationalsozialistischen Staat gemacht haben, dann ist es notwendig nach eben den theologischen Lernprozessen zu fragen, die dieser Protestantismus durchgemacht hat, um nach 1945 nicht obsolet zu sein.

In der Sozialethik Wendlands und ihrer theologischen Grundierung wird deutlich, welch großer Nachholbedarf an ‚Moderne‘ zur Bewältigung anstand: Einflüssen aus der Ökumene, den Sozialwissenschaften, der Dialektischen Theologie sowie die Reflexion der persönlichen Erfahrungen aus Gewaltherrschaft und Kriegsgefangenschaft, die Begegnung mit Marxismus und realexistierendem Sozialismus, Ideologie und Pluralismus – an Stichworten, die den Katalog der Themen, die zu bearbeiten waren, auch nur andeuten, mangelt es nicht. Wendland kam schließlich in der Bundesrepublik an und damit in der Staatsform, die er in den 1920er Jahren noch leidenschaftlich abgelehnt hatte. Er musste sich bewegen und tat das auch – in einer Weise, die u.E. paradigmatische Bedeutung für den deutschen Nachkriegsprotestantismus und seine Fähigkeit zur Transformation hat. Was Wendland dabei auszeichnet, sind seine herausragende Flexibilität im Denken und sein intensives Interesse an den Menschen seiner Gegenwart und ihrer Lebensumstände. Er war ausgesprochen interessiert an angrenzenden Wissenschaften wie Psychologie – auch Religionspsychologie – und Soziologie. Er lernte aus der Ökumene und stellte sein sozialtheologisches Projekt bewusst in das ökumenische Anliegen der globalen Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Menschen. Seine Theologie ist eine radikale Theologie der Gegenwart, die erbitterten Grabenkämpfe um die ‚Theologie der Ordnungen‘ haben ihn zwar beschäftigt, es gelang ihm aber, sich nicht so in sie hineinziehen zu lassen, dass er darin vollkommen aufging. Damit steht Wendland quer zum Mainstream der theologischen Debatten in Deutschland und es fällt schwer, ihn in Schulschablonen zu pressen. Er bleibt in manchem ein Unverständlicher unter den Theologen barthianischer oder lutherischer Provenienz.

Damit nähern wir uns dem Kern, der das Interesse an der Beschäftigung mit Wendland für uns ausgemacht hat: Für uns ist die Welt, in die Wendland sich erst hineinfinden musste, selbstverständliche Normalität. Pluralismus und demokratisches Denken, Parlamentarismus und Arbeitsgesellschaft sind Elemente, die für uns selbstverständlich, aus unsere Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Dass sie aber nicht vom Himmel gefallen sind, dass um demokratische Einstellungen und ihre Akzeptanz in einer Weise gerungen werden musste, die uns Nachgeborenen heute in ihrer Detailversessenheit und in manchen Argumentationsgängen oft befremdet, gilt es sich immer einmal wieder neu klar zu machen. Dass es ein lohnenswertes Ziel sein könnte, die Zeitläufte und die Demokratie auch aus lutherischer Sicht nicht nur zu erdulden, sondern sich als Akteur konstruktiv zu beteiligen, diese Erkenntnis war Mitte der 1950er Jahre in den Kreisen, in denen Wendland sich bewegte und aus denen er kam, keine Selbstverständlichkeit. Von daher ist es die Entschiedenheit zum theologischen Wagnis, die uns in der Zeit der Arbeit an diesem Buch den Menschen und Theologen Wendland – zumal durch seine Texte aus der Nachkriegszeit – näherkommen ließ. Die Beschäftigung mit ihm vermag Verstehen zu fördern, man kann in seinen Arbeiten nachvollziehen, wie sich Theologie auf den Weg in die Bundesrepublikanische Wirklichkeit nach 1945 gewandelt hat und wandeln musste. Wendland steht insgesamt für eine Theologie, die bereit ist, neue Wege zu gehen – innerhalb der Kirchenmauern und über sie hinaus. Und er steht für eine Theologie, die Antworten für ihre Gegenwart suchte und gerade nicht über sie hinaus. Er hat das Verfallsdatum in sein theologisches Programm eingearbeitet – und das nicht als Mangel, sondern als Qualitätskriterium gemeint. Um den Menschen ihrer jeweiligen Gegenwart wirklich nahe zu sein, muss sich Theologie im Sinne Wendlands betrieben bewusst sein, dass diese Aufgabe nie wirklich und schlussendlich bewältigt sein wird und kann.

Dieses Buch hat eine lange Geschichte. Es ist die Quintessenz aus Diskussionen und Gesprächen, die über einen langen Zeitraum und über einige Entfernung hinweg geführt worden sind. Es ist letztlich aus einer Kollage von einzelnen Textbausteinen entstanden, die jeweils einen ‚Hauptautor‘ haben, aber doch immer auch Bearbeitungsspuren von uns beiden Autoren – Katja Bruns und Stefan Dietzel – in sich tragen. Daher ist die Zuweisung der einzelnen Kapitel immer zu verstehen als ein „vorwiegend von ... verfasst“. Dies sei zum besseren Verständnis vorausgeschickt. Wir wissen, dass wir nicht alle Spuren des Entstehungsprozesses tilgen können – und halten das auch nicht für erstrebenswert. Wir sind nicht immer einer Meinung, aber wir wollen Wendland in seiner besonderen Stellung in der deutschsprachigen Theologie des 20. Jahrhunderts verstehen. Und dieser Verstehensprozess bleibt Teil des nun vorliegenden Buches, für dessen Entstehung wir zuletzt vor allem dankbar sind. Wir haben zu danken vor allem Prof. Dr. Reiner Anselm und Prof. Dr. Thomas Kaufmann, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben. Eine stete Stütze waren uns unsere studentischen Hilfskräfte Nathalia Timm, Bernhard Schröder und Vanessa Viehweger, die umfangreiche Literaturrecherchen und Kor-

rekturen übernommen haben. Wir danken auch den Mitgliedern der FOR 1765 der Universitäten Göttingen, München und Erfurt, die uns als Experten für Fragestellung der Ethik in der Bundesrepublik stets Gesprächspartner beim Entstehen dieses Buches gewesen sind und die uns ihre umfangreiche Website (verfügbar unter: <https://wiki.de.dariah.eu/x/hBVFAg>) zur Verfügung gestellt haben, um dort zu recherchieren, an den dort protokollierten Erkenntnissen teilzuhaben und um eigene Fortschritte mitzuteilen und in den gemeinsamen Arbeitsprozess einzutragen.

Die Arbeit zu diesem Buch wurde ermöglicht durch die Förderung des Projektes „Transformationen in die Bundesrepublik: Heinz-Dietrich Wendlands Politik- und Gesellschaftsverständnis“ durch die DFG, ohne die die Freiheit zur Forschung nicht in diesem Maße möglich gewesen wäre. Zu danken ist insbesondere Herrn Achim Haag für die großzügige und vor allem unbürokratische Bezuschussung der Drucklegung.



Heinz-Dietrich Wendland
Titelabbildung von „Wege und Umwege. 50 Jahre gelebter Theologie 1919–1970“,
© Gütersloher Verlagshaus 1977

Register

Personenregister

- Adler, Alfred 53f.
Althaus, Paul 39, 103, 199, 225, 248
Anschütz, Gerhard 73, 78, 87
Asmussen, Hans 225
Barth, Karl 9, 40f., 60, 73, 185, 223f.,
257, 267
Bauer, Johannes 66
Bäumer, Gertrud 134
Bergson, Henri 31
Bergstraesser, Arnold 73, 78
Beth, Karl 76
Biedermann, Alois Emanuel 46, 141
Bismarek, Klaus von 105f.
Blumhardt, Christoph 235
Blumhardt, Johann Christoph 235
Bourbeck, Christine 106
Brakelmann, Günter 10, 104f., 107
Brunner, Emil 65f., 168, 185, 225, 248
Brunstäd, Friedrich 26, 35, 39, 62, 68f.,
82, 89, 111, 125, 132, 146, 154–160,
162–177, 188, 196, 198f., 201, 206,
210, 216f., 225, 228, 235–237, 246,
311
Bultmann, Rudolf 75
Classen, Walter 133–135
Classen, Walther 134
Craemer, Rudolf 35, 37, 109, 111, 114
Dahm, Karl-Wilhelm 10, 104
Dähnhardt, Heinz 71
Dehn, Günther 168, 175
Deissmann, Adolf 26, 31f., 46–48, 50f.,
55f., 58, 63f., 94, 96, 183
Dibelius, Martin 46, 55–67, 70, 72f., 78,
80, 96, 259
Dilthey, Wilhelm 31
Dombois, Hans 131
Droysen, Johann Gustav 28
Eckart, Erwin 228f.
Eckstein, Richard 271
Elert, Werner 27, 103, 188, 190, 192f.,
248
Feuerbach, Ludwig 282, 300
Fichte, Johann Gottlieb 32f., 110, 158
Freyer, Hans 67, 76, 242, 276–284,
287–290, 296, 301
Frommel, Otto 72
Gablentz, Otto Heinrich von der 32, 113,
127, 131, 182
Gailus, Manfred 23, 178
Gaubatz, Erich 238f., 243
Gehlen, Arnold 283
Gerstenmaier, Eugen 82, 154–158, 160,
162, 173–175, 270f., 281
Girgensohn, Karl 76
Gogarten, Friedrich 212, 222, 224f.,
249, 258
Grüber, Heinrich 271
Grundmann, Walther 83
Hackanson, Horst 91
Halfmann, Wilhelm 82
Hampe, Karl 73
Harder, Richard 28
Harnack, Adolf von 56, 133, 189
Haseloff, Elisabeth 106
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 35f., 38,
68, 141, 158, 174f., 190, 288f., 297f.,
300, 302
Heimann, Eduard 228–230, 232f.
Heitmann, Ludwig 27f., 34, 131f., 135–
147, 168, 304
Herrmann, Wilhelm 67, 189f., 223
Hertz, Wilhelm 89, 133f.
Hertzberg, Hans Wilhelm 88
Hirsch, Emanuel 32, 39, 71
Hitler, Adolf 83f., 240f.
Hobsbawm, Eric 19
Holl, Karl 39, 47, 215
Hupfeld, Rhenatus 62, 72
Jaeger, Lorenz 95
Jäger, Cornelis de 91
Jağow, Herbert 71, 205
Jaspers, Karl 62, 73, 75–78, 111f.

- Kaftan, Julius 133, 194
Kähler, Martin 191
Kalbe, Walther 33, 125
Kant, Immanuel 33, 36, 141, 155, 158,
188, 190, 219, 226
Karrenberg, Friedrich 94, 105f., 154
Kattenbusch, Friedrich 215
Kierkegaard, Sören 194f.
Koepp, Wilhelm 76
Krehl, Ludolf von 78
Künkel, Fritz 52, 54, 77
Künneht, Walter 71, 118, 18f., 185, 250
Kunst, Hermann 61, 85, 163, 180
Landgrebe, Ludwig 298
Landshut, Siegfried 298
Lange, Dietz 49
Larenz, Karl 35
Lehnert, Detlef 133f.
Lenin, Wladimir Iljitsch 297
Levy, Ernst 73
Lipsius, Constantin 141
Luntowski, Adalbert 110
Luthardt, Ernst Christoph 180
Luther, Martin 33, 47, 54, 138, 140, 173
Lüttge, Willy 41–46, 80
Man, Hendrik de 228
Marsch, Wolf-Dieter 107
Marx, Karl 69, 103, 156, 166–168, 175,
218, 221, 240, 281f., 287–290, 292,
295–298, 300–302
Meinhold, Peter 89
Menn, Wilhelm 65, 94
Metzke, Erwin 291, 298
Meyer, Olaf 271, 276
Meyer-Erlach, Wolf 83
Meystre, Fritz 205f.
Mohler, Armin 31
Mommsen, Theodor 28
Müller, Albrecht Dedo 40
Müller, Ludwig 21, 40, 72, 80, 125, 183
Naumann, Friedrich 58, 60, 62, 135
Nell-Breuning, Oswald von 95
Nygren, Anders 97
Oberländer, Theodor 112
Odenwald, Theodor 73, 80
Oetinger, Friedrich 313
Oldham, Joseph H. 269
Panzer, Friedrich 73
Pauck, Wilhelm 34, 96
Pfleiderer, Otto 141
Pries, Hans-Heinrich 88f., 91
Quervains, Alfred de 225
Ranke, Leopold von 28
Redeker, Martin 101
Regenbogen, Otto 73
Rendtorff, Heinrich 88f., 101, 107, 144,
224, 322
Rendtorff, Trutz 10, 88f., 101, 107, 143,
216, 224, 303, 322
Rengstorf, Karl-Heinrich 81f.
Rich, Arthur 306, 318
Ringeling, Hermann 10, 104, 107
Ritschl, Albrecht 188, 190
Ritter, Karl Bernhard 26, 38, 48, 125,
131, 175
Rosenberg, Alfred 185
Rothe, Richard 141
Rühle-Gerste, Alice 53
Sasse, Hermann 71
Schafft, Hermann 27, 34, 40
Schelsky, Helmut 277f., 283–287, 289f.,
304, 311
Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst
22, 190
Schlink, Edmund 96
Schmidt, Erwin 87
Schmitt, Carl 67, 241
Schreiner, Helmuth 39, 71, 118, 120,
121, 125, 136, 152–154, 182, 186–
195, 205–208
Schweitzer, Carl Gunther 71, 89, 124,
154, 167, 182f., 186, 188, 196
Seeberg, Reinhold 9, 18, 33, 36, 47, 53,
67, 69, 76, 133, 180, 183, 192, 202,
223, 263, 265f.
Shaull, Richard 98, 303
Sigmund-Schultze, Friedrich 50
Simpfendorfer, Wilhelm 79
Smend, Rudolf 133, 286
Söderblom, Nathan 47, 49, 51f., 94
Sombart, Werner 39, 156
Spann, Othmar 216
Spengler, Oswald 241

- Stählin, Wilhelm 26, 76, 87, 95, 125–127, 131f., 184, 248
 Stapel, Wilhelm 33, 71, 110f.
 Steltzer, Theodor 83, 131
 Stoecker, Adolf 40, 69, 79, 144, 157, 179
 Strohm, Theodor 104, 107, 178
 Sulze, Emil 16, 22, 23
 Tasehner, Rudolf 54
 Themel, Karl 205, 207
 Thier, Erich 298
 Tillich, Paul 14, 32, 34, 36, 40, 65f. 69, 76f., 96, 124, 147, 150, 168, 183, 197f., 201, 203, 213, 222, 224, 226–234, 236f., 258, 291–300, 303
 Tocqueville, Alexis de 288
 Tödt, Heinz Eduard 107, 303, 307
 Tönnies, Ferdinand 282
 Traun, Antonie 134
 Traun, Heinrich 133
 Troeltsch, Ernst 67, 190, 212f.
 Viebahn, Alexander von 71, 168
 Vogt, Stefan 231
 Vötterle, Karl 126
 Weber, Hartmut 104
 Weber, Marianne 62, 78
 Weber, Max 60, 62, 67, 76
 Weiss, Johannes 31f., 57
 Wendland, Anna 28
 Wendland, Folkwin 23, 25
 Wendland, Heinrich 21, 27
 Wendland, Ortwin 23, 25
 Wendland, Traugott 21–24, 26, 28, 46
 Wendt, Siegfried 32, 78, 113, 182, 311
 Wichern, Johann Hinrich 71, 157, 179
 Wirsing, Giselher 113
 Wolf, Ernst 95, 104, 106
 Wunsch, Georg 214, 219, 228f., 234

Sachregister

- Abendland 14, 41, 44, 99, 117, 295
 Afrika 44, 94, 97, 99f., 263, 290, 304
 Agape, siehe auch Nächstenliebe 199f., 227, 251, 255, 257, 260, 263, 275, 299, 306, 308
 Akademien, evangelische 63, 84, 89–91, 98f., 103f., 106, 125, 153, 155, 177, 261, 291, 309f.
 Sozialakademie 76, 89, 105, 149, 155, 177, 184
 Antikommunismus, Antimarxismus 39, 152, 166, 295
 Antisemitismus 33
 Apologetische Centrale (AC) 27, 36, 39, 42, 52, 55, 71, 74, 92, 95, 105, 124, 136, 139, 147, 149f., 152f., 167, 172, 177–180, 182f., 185–187, 191, 193f., 199, 203, 210, 219, 223, 227, 262
 Arbeit 9, 11f., 20f., 35f., 47f., 51f., 55f., 62–65, 67–70, 73–75, 79, 82f., 88f., 91f., 94, 96–100, 103–105, 113, 131, 140, 143–146, 149f., 152, 167, 171–173, 175–177, 180, 182–186, 188, 193f., 200f., 203–208, 210, 217–219, 221, 224, 230, 236, 238, 244, 249, 251, 260f., 264, 266, 270, 277, 279, 283, 286, 292, 294, 303
 Asien 44, 94, 97, 263, 304
 Atom, atomare 102, 267
 Atomisierung 211
 Atomismus 60, 116, 157, 202, 221, 280
 Bekennende Kirche 24–26, 36, 72f., 80–83, 87, 129, 135, 183, 187, 244, 304
 Bekenntnissynode 82
 Bruderrat 25, 82
 Berneuchener Bewegung 23, 26, 34, 40f., 46, 48, 50, 65, 70, 124–127, 131, 134f., 142, 147, 202, 210, 310
 Betrieb, betrieblich 65, 87, 91, 151f., 176, 221, 283
 Bund 16, 26, 33, 35, 37, 40, 55, 63, 78, 109, 111–117, 119, 123, 185, 196, 203, 210, 229, 238, 240f., 269, 270, 296
 Bürgertum, bürgerlich 19, 21, 28, 31, 42, 109, 121, 133, 141–143, 158, 199,

- 227, 229, 234, 242, 253, 256, 259,
293, 295, 297, 301, 319
- Christentum 16, 18, 33, 36, 41–45, 47–
50, 56, 58f., 61, 64, 75, 77, 85, 94f.,
104, 125, 147, 149, 151, 162, 178–
181, 187, 189–191, 194, 198, 203,
211–214, 222, 224, 229, 233, 239f.,
253, 272, 291, 293, 295f., 298f., 301,
305f., 310f.
- Christlich-sozial 79, 135, 202, 209, 214,
262
- Christlich-sozialer Volksdienst (CSVD)
79, 241
- Christologie, christologisch 182, 193,
248, 250f., 257f., 276, 314
- Dämonie 40, 299
- Demokratie, demokratisch 10f., 15–17,
19, 39, 79, 84, 98, 108, 114, 116,
120f., 130, 133, 138, 142, 157–159,
161, 169, 173, 178, 199, 220, 222,
241f., 244, 247, 274, 276, 280, 288,
294, 307, 317, 321, 323
- Deutsche Christen (DC) 24f., 33, 71, 73,
80–83, 101, 179, 187, 208
- Deutschland 10, 16, 18, 31f., 39, 48, 50–
52, 54, 68, 74, 77, 84f., 92, 98f., 112,
123, 126, 149–152, 156, 167, 170,
176, 178, 180f., 184, 186, 190, 196,
206, 226, 240, 247, 256
- Bundesrepublik 9f., 12, 14, 20, 63,
85, 87, 91, 94f., 98f., 106, 108,
152, 166, 182, 199, 244, 256, 264,
271, 276, 281, 287, 289, 292, 295,
307
- DDR 207
- Kaiserreich 15, 21, 28f., 138, 161,
190, 266
- Nachkriegsdeutschland 88, 92
- Weimarer Republik 10, 14, 18f., 28,
31, 37, 39, 60, 68, 95, 98, 108,
110–112, 116, 132, 138, 151,
154f., 160, 167, 174, 176, 178f.,
204, 220, 228, 243, 321, 323
- Deutschnationale Volkspartei (DNVP)
26, 35, 79, 156
- Diakonie 41, 53, 92, 132, 149f., 152f.,
167, 178, 263, 266, 270–272, 308,
310, 320
- Gesellschaftliche Diakonie 89, 270f.,
276
- Politische Diakonie 271
- Dialektische Theologie 60, 244, 267
- Eigentum 157, 162, 165, 170, 172–176,
206, 233, 258
- Ekklesiologie, ekklesiologische 147, 214,
315
- Emanzipation 16, 53, 133, 143, 280,
300, 308, 317
- Erlösung 32, 122, 218, 229, 235, 250,
258, 261, 266, 299f., 314
- Eschatologie, eschatologisch 31, 56–58,
67, 95f., 97, 104, 122, 146, 167–169,
209, 212f., 223f., 226f., 229, 235,
246, 248–251, 255, 257f., 260, 262f.,
266, 274, 278, 291, 293, 296, 299,
305, 307, 314, 319
- Ethik 12, 32, 40f., 53, 57f., 66f., 69, 93,
102, 104–106, 143f., 147, 150, 163–
165, 190, 193f., 208–211, 212, 214,
216, 222–228, 236, 238, 246–248,
250–252, 254, 258, 260–262, 266,
268, 272f., 286, 299, 305–307, 317f.,
323
- Arbeitsethik 208
- Bereichsethiken 286
- Ethiker 53, 57, 69, 202, 266, 287
- Ethiktheorie 9, 144, 212, 224, 226,
233, 252, 269, 286
- Familienethik 143
- Gesetzesethik 151
- Individualethik 163, 211, 268
- Interimsethik 58, 212
- Lebensethik 151
- Normethik 151
- Sexualethik 179, 206f.
- Sozialethik 9f., 13, 20, 52, 57, 60,
62f., 66f., 69f., 76, 79f., 83, 89–97,
99–101, 103–107, 109, 119, 131,
145, 147, 152, 154, 157, 160, 163,
165, 183f., 199, 208–214, 216–
218, 220, 222–226, 232, 236,
244f., 247f., 250, 258, 264, 266,

- 268, 270, 272–274, 276, 278, 281, 284, 286, 290–292, 294f., 298, 300, 303, 306–309, 311f., 315–319, 321f.
- Umweltethik 146
- Wirtschaftsethik 104, 155, 168f., 171, 219
- Ethik/Ethiktheorie 273
- Europa, europäisch 16, 44, 50, 65, 91, 93f., 100, 112f., 117, 133, 207, 263f., 290, 302
- Ev. Michaelsbruderschaft 23, 25f., 48, 50, 65, 83, 95, 99, 113, 124, 126, 131f., 134f., 142, 146f., 210, 310, 322
- Evangelisches Johannesstift 39, 62, 67, 70–72, 92, 105, 109, 111, 124, 136, 148f., 150–153, 155, 166, 177, 183f., 187f., 206, 271
- Evangelisch-Soziale Schule (ESS) 35, 39, 62, 67, 76, 83, 88, 105, 111, 145, 147, 149f., 152–154, 156, 167f., 175, 177, 184, 205, 221, 227
- Familie 20, 25, 27f., 31, 54, 61, 71, 87f., 93, 104, 129, 134, 143, 145, 183, 203–207, 261, 268, 274, 280, 283, 287
- Frau 16, 20, 62, 102, 106, 134, 143, 184, 197f., 265
- Freie kirchlich-soziale Konferenz (Bund) 39, 71, 153
- Freiheit 12, 45, 66, 70, 72, 84, 88, 138, 141, 144, 157, 159, 169, 174, 181, 212, 217, 233, 237, 239, 241, 252, 256, 259, 266, 269, 278, 280–284, 287f., 294f., 297f., 300, 302, 306f., 311f., 314, 316–318
- Unfreiheit 300, 312
- Führer, Führertum 24, 35, 38, 82, 85, 116–119, 121f., 158, 237, 241
- Fürsorge 85, 92, 162, 173, 263
- Geist 18, 23, 28, 33, 36, 39, 42, 45f., 49, 60, 84, 87, 126, 130, 141, 153, 162, 178, 182f., 185f., 188, 190–192, 194f., 218f., 224, 229f., 233, 235–237, 253, 256, 260f., 275, 284
- Gemeinschaft 10, 19, 27, 32, 36f., 50, 53f., 57, 61, 63f., 70, 84f., 87, 90, 94, 106, 110f., 113, 116f., 119–121, 123, 125, 129–131, 133, 158, 160, 162f., 167, 169f., 172f., 175, 181, 192, 196–202, 204f., 209–223, 225f., 229, 231, 233, 235f., 239–241, 243, 251, 261, 268f., 277f., 282, 291, 304, 310, 313f., 323
- Vergemeinschaftung 9, 159f., 170
- Volksgemeinschaft 54, 134, 153, 239, 273
- Wertgemeinschaft 94, 219
- Gerechtigkeit 33, 52, 54, 99, 114, 164, 173, 197f., 204, 217, 254f., 261, 296, 299f., 305–307, 309, 311, 317, 319
- Gesellschaft 10, 16, 19, 20, 32–37, 40, 53f., 60–64, 68, 71, 84, 91, 96f., 99f., 102, 108, 110f., 115f., 119–121, 124, 132–134, 145, 152, 164–166, 171, 173, 178f., 181, 190f., 193, 196, 198f., 201f., 205f., 208f., 214, 216, 218, 221f., 229, 231, 243, 247–249, 253, 255f., 258, 260f., 263f., 266–270, 272, 274–277, 282f., 286f., 289f., 295, 297, 299–307, 309–316, 318–320, 322–324
- Gewerkschaft 40, 76, 89, 91, 105, 133, 145, 150, 168, 176, 187, 197, 313
- Gleichheit 119, 198, 217f., 241, 278, 288, 306, 317
- Gleichschaltung 72, 81
- Gnade 32, 162, 165, 204, 214, 258
- Gott 20, 25, 32, 43, 45f., 49–52, 56–58, 65, 72, 74, 77, 86, 95, 99, 118, 120f., 128, 130, 135, 143f., 150f., 156, 162–165, 167, 172–174, 182, 186, 191, 193f., 198–202, 204, 213–215, 219, 221, 223–229, 234–236, 239–241, 248–254, 257–261, 266, 272–275, 283, 291, 293, 296, 299, 300, 302, 304–306, 309, 312, 315, 317, 319
- Gottesgemeinschaft 162, 172, 199, 213
- Gottesherrschaft 58, 123, 140, 215, 252, 257, 259

- Gottesreich, Reich Gottes 39, 51, 56f., 75, 85, 114, 118f., 121–123, 127, 130, 197, 215f.
- Gottesvolk 93, 213, 257, 275
- Königsherrschaft Gottes 20, 249f., 257, 259, 315
- Gottesdienst 22, 25, 88, 131, 135, 173, 201
- Gottesdienste 23f., 183
- Großstadt 21, 23, 25f., 90, 133, 135–139, 141, 143–147, 175, 206, 211, 304
- Hoffnung 16, 30, 41, 44, 49, 64, 74, 96–98, 123, 126, 167, 187, 191, 197, 212, 214f. 227, 258, 291–294, 305
- Humanismus, humanistisch 78, 132, 142, 198, 217, 233, 266f., 297, 301, 306, 308, 312
- Idealismus 28, 30, 32, 34, 38, 42, 60, 85f., 110, 116, 141f., 155, 229, 234, 244, 246, 252, 254
- Idealismuskritik 103, 142
- Ideologie 10, 34, 54, 74, 81, 85, 87, 91, 121, 129, 167, 187, 194, 203, 230, 232, 237, 244, 288, 300, 302
- Ideologiekritik 241
- Individualismus 116, 129, 140, 157, 171, 190f., 212, 216f., 225f., 235f., 280, 314
- Individuum 53f., 119f., 158f., 169, 212, 219, 255, 263, 280, 299, 314, 316
- Industrie 69, 79, 114, 191, 211, 232, 286f., 289
- Innere Mission 9, 27, 41, 71, 178, 183, 208, 265
- Institut für Christliche Gesellschaftswissenschaften 101–103
- Islam 44
- Jugend 25, 30f., 35–38, 55, 88, 104, 111, 121, 133, 135f., 143, 149, 197, 204, 211
- Jugendbewegung 19, 26, 28, 31, 35, 38, 71, 82, 109f., 114–117, 123, 125, 134, 142, 198, 210, 228f., 238
- Jungreformatrische Bewegung 36, 121, 179, 187, 188
- Wandervogel 25, 37f., 109, 118
- Jugendbund 33, 35, 109, 111
- Kapitalismus, kapitalistisch 19, 68f., 86, 98, 116, 156f., 170f., 173f., 176, 183, 231, 233, 236f., 248, 281, 297, 302
- Katholizismus, Katholizität 48–50, 152, 180
- Kirchenkampf 20, 24f., 72, 135, 179, 248
- Kommunismus 44, 85, 116, 233f., 255, 291–294, 301, 304
- Antikommunismus 152, 166, 168, 295
- Konservatismus 14, 19, 21, 31, 34f., 37, 39f., 54, 60f., 66, 68f., 79, 90, 98, 104, 106–108, 110, 112, 123, 130, 149, 154f., 158f., 161, 166, 169, 178, 181, 187, 198, 209, 238, 241, 243, 247, 257, 267, 269, 270, 277, 280f., 287, 301, 303–306, 317, 321
- Krieg 10, 15f., 20, 25f., 29, 32, 38, 40, 47f., 61, 64, 82f., 85–88, 90, 92–94, 96f., 101, 103, 110, 113, 117, 129, 131, 138–141, 151, 156, 166, 172, 198, 209, 217, 222, 224, 234, 244, 247, 263, 270, 275, 277, 292
- Weltkrieg 16, 26, 28f., 47–49, 63, 65, 83f., 97, 103, 108, 110, 123, 129, 133, 138–140, 151, 174, 177f., 183, 228, 231, 309
- Kriegszeit
- Nachkriegszeit 11, 60, 77, 88, 97, 101, 131, 246f., 266, 271
- Vorkriegszeit 88, 94, 102, 245, 269
- Zwischenkriegszeit 66, 98, 134, 149, 162, 193, 244, 246f., 255, 259, 262, 264, 270, 273, 276, 278, 282, 310, 314, 321
- Kultur 19, 21, 29, 38, 39, 41–43, 45, 60–62, 68f., 84, 110, 112f., 140, 151f., 155, 159, 161–163, 165f., 176,

- 178, 180.f., 185, 192, 194, 222, 230, 295, 298
 Kulturkritik 179
 Laie, Laientheologe 20, 59, 63, 70, 78, 84, 105, 113, 178, 182, 185, 202, 204, 265, 267
 Liturgie 22f., 26, 109, 124, 131, 308
 Luthertum 95, 99, 144, 180, 202, 234, 322
 Marxismus, marxistisch 10, 16, 40, 42, 44, 87, 103, 122, 166f., 169, 171, 175, 198, 230–232, 235–290, 291–301, 305
 Masse 21, 33, 63, 83, 92, 97, 116, 138, 160, 169, 181, 241, 245, 261–263, 270f., 274, 281f., 288
 Moderne 10, 15–19, 21, 36, 45, 78, 99, 119, 137f., 147, 166, 179, 181, 185, 203, 244, 247, 252, 278, 282, 284, 289, 296, 303f., 310, 317, 319, 324
 moderne Gesellschaft 20, 59f., 63, 91, 97, 124, 244f., 247–250, 252f., 256f., 259, 261, 263–266, 272, 275, 277f., 283, 290, 295, 303, 309, 310f., 323
 Modernisierung 137, 179, 247, 265, 276
 Nächstenliebe, siehe auch Agape 205, 263, 272, 308, 318
 Nationalismus 34, 71, 86, 88, 93f., 99f., 117, 123, 129, 210, 238–240
 Nationalsozialismus,
 nationalsozialistisch 10, 14, 20f., 23, 28, 33f., 39, 54, 65, 71f., 74, 80, 82f., 85, 87f., 110–113, 115, 121, 123, 126–129, 139, 158, 161, 178f., 182, 187, 203, 209f., 216, 220, 239–244, 255, 273f., 321
 NSDAP 25, 73, 88, 113, 187, 241
 Naturrecht 165, 254
 Netzwerk 17, 26f., 34, 36, 41, 47f., 50, 52, 56, 59, 62, 71, 73, 78, 84, 92, 94, 102, 106–108, 110f., 124, 126, 131, 134–136, 142, 149, 177f., 247, 263, 310
 Ökumene 10, 46–50, 55f., 63–65, 85, 88, 94–100, 103, 248, 263f., 290, 293, 303, 322
 Deutscher evangelischer Studienausschuss 96
 Ökumenischer Arbeitskreis
 Evangelischer und Katholischer Theologen 95
 Ökumenischer Rat 32, 47, 64, 94, 96
 Weltkirchenkonferenz 34, 44, 47f., 50f., 56, 64f., 94, 96, 98, 113, 263, 291
 Ordnung 10, 16, 23, 30, 37, 39, 58, 63, 66, 86, 90–92, 103, 111f., 115, 119f., 129, 134f., 142, 156, 162, 165f., 169, 173f., 179, 187, 202, 204, 206, 211, 215f., 218–220, 225–228, 233, 236, 238f., 247–251, 254f., 257–259, 261, 267f., 271–274, 279f., 284f., 286, 297, 301f., 305–307, 311, 316, 318f.
 Schöpfungsordnung 93f., 130, 162, 202, 209, 217–219, 241, 273
 Theologie der Ordnungen 10, 103, 193, 226f., 261, 273–275, 293
 Partei 21, 37f., 40, 46f., 64, 73, 76, 79, 84, 111f., 117, 145, 153, 157f., 160, 175f., 178, 187, 201, 210, 229, 234, 241, 276, 291, 295
 Parteiengegensatz 64, 201
 Partnerschaft 92, 105, 284, 306, 313f., 316
 Pfarrernotbund 183
 Pluralität 119, 178, 203, 270, 316, 322
 Politik, Politiker, Politisierung 12, 37f., 51, 59, 62, 79, 83, 85, 93, 98, 104, 108, 111, 113f., 117f., 129, 131, 154, 170, 176, 178, 180, 206, 209, 210, 228, 233, 235, 238–241, 250, 302, 317, 320
 Protestantismus, protestantisch 10, 21, 23, 25, 28, 35, 50–52, 62, 66, 70, 79, 84, 93, 95, 98, 104, 113, 124, 129, 135, 139, 149, 152, 154, 156, 176, 178, 180, 182, 187, 190, 198, 204, 205, 208f., 248, 256, 265, 270, 295, 298f., 303, 318, 321f., 324

- Altprotestantische Orthodoxie 140, 142
 Nationalprotestantismus 32, 34, 55, 65, 74, 85, 166, 187
 Protestant 21, 121, 178, 187
 Protestantismusbegriff 322
 Sozialprotestantismus 53, 55, 69, 71, 85, 87, 92, 94, 108, 125, 130, 149, 155, 202, 262, 266, 310
 Verbandsprotestantismus 26, 149, 154, 156, 177, 187, 201
 Reform 16, 22f., 26, 66, 70, 107, 109, 113, 117f., 124, 126f., 131, 143, 152, 177, 306, 310f.
 Reformation, reformatorisch 16, 41, 50, 90, 104, 129, 138, 197f., 202, 253, 271, 282, 302, 308
 Säkularisierung 17, 20, 75, 78, 90, 167, 178–180, 255, 258
 Seelsorge 22, 52, 84f., 95, 136, 205, 320
 Solidarität 97, 197, 199, 266, 284, 309, 314
 Sozialarbeit, soziale Arbeit 63, 88f., 91f., 95, 105, 309
 Sozialdemokratie, sozialdemokratisch 68, 133, 158, 167, 228f., 231, 234
 Sozialismus, sozialistisch 10, 19, 34, 38–40, 42, 52, 65, 68f., 97, 104, 111, 115f., 121f., 152, 156f., 161, 167, 170f., 174–176, 183, 197f., 210, 214, 223, 225, 227–234, 236–239, 241, 243, 267, 290f., 293–300, 304, 308
 Sozialstaat, sozialstaatlich 167
 Soziologie, soziologisch 10, 31, 53, 78, 97, 104, 165, 264, 268, 272, 275–278, 284, 294, 309, 312
 Staat
 Obrigkeitsstaat 167
 Staatstheorie, s. auch Staatslehre 119, 121, 155–158, 166, 169, 241
 Staat, staatlich 10, 16f., 19, 35, 37–39, 61, 65, 70, 74, 93, 95, 102, 104, 111f., 117–121, 123, 127, 129f., 134, 142–145, 153f., 156–160, 162, 165–170, 172f., 175f., 178–180, 184, 187, 202, 204f., 207f., 215f., 219f., 222, 225f., 236, 238–243, 248f., 251, 254f., 257–259, 261, 270f., 273f., 288, 294f.
 Nationalstaat 55, 93, 114, 273
 NS-Staat 74, 220, 255
 Sozialstaat 149, 158, 167, 173, 179, 270, 271
 Staatslehre, s. auch Staatstheorie 251, 294
 Theologie der Gesellschaft 93, 103, 156, 199, 247, 266, 268f., 270, 272f., 276, 300, 307f.
 Transformation, transformiert 10, 12–14, 20, 29–31, 44, 66, 94, 108, 111, 209, 247, 263, 274–276, 293, 299, 301–303, 311, 321, 323f.
 Utopie 39, 75, 85, 114, 118, 121–123, 127, 145, 147, 227f., 235, 293, 300, 302, 306, 313
 Verantwortung, verantwortlich
 Verantwortlichkeit 36, 53, 55, 60, 63, 82, 95f., 99, 103, 110, 112, 116, 119, 121, 130, 162, 171, 174, 176, 182f., 185f., 193–195, 203f., 211f., 217, 219, 222, 226, 236, 253, 259, 263, 267, 273f., 279, 283, 287, 302f., 306, 309f., 61, 65, 85f., 88, 93f., 110f., 129f., 134f., 141f., 145f., 150–153, 158f., 162, 169–172, 179, 193, 200–207, 213, 215, 220, 225f., 239–243, 257, 261, 273, 275
 Volksheim-Bewegung 133–135, 218
 Volkshochschule 109, 112
 Volkskirche 9, 70, 106, 130
 Volkskirchliche Vereinigung 46
 Weltanschauung, weltanschaulich 18, 32, 36, 42f., 55, 58–60, 76f., 80, 82, 92, 112, 127, 149, 166, 177–179, 181, 183, 185f., 189, 193f., 199, 203, 210, 217, 230, 236–238, 239–241, 291f., 294f.
 Wingolf 26f., 34, 125